

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 39

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

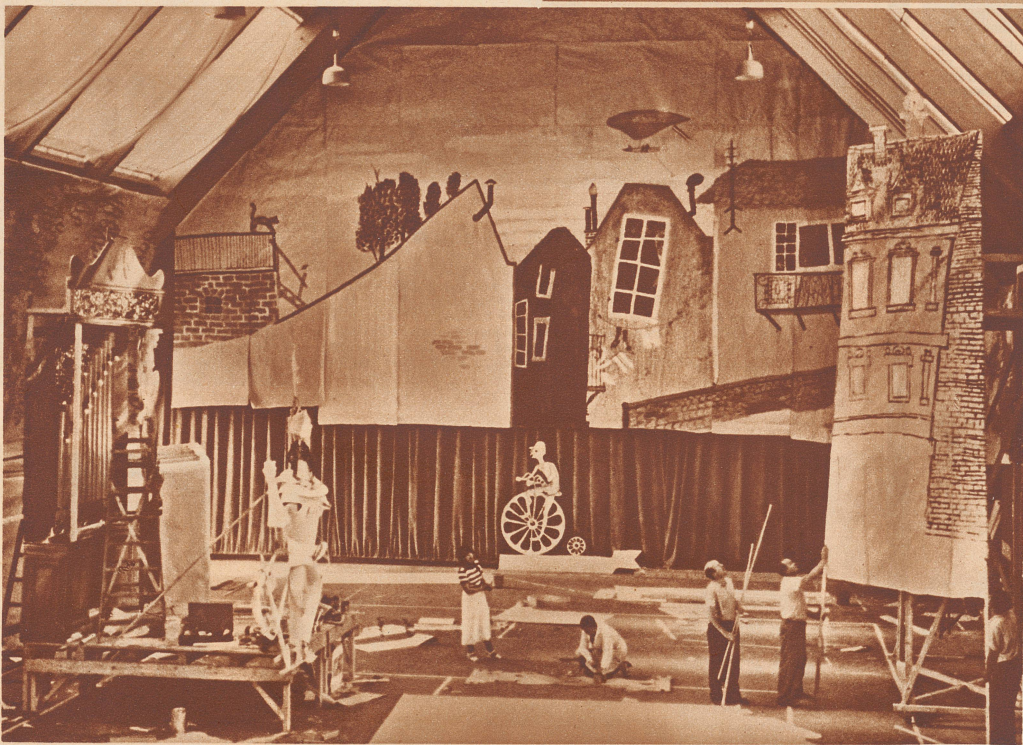
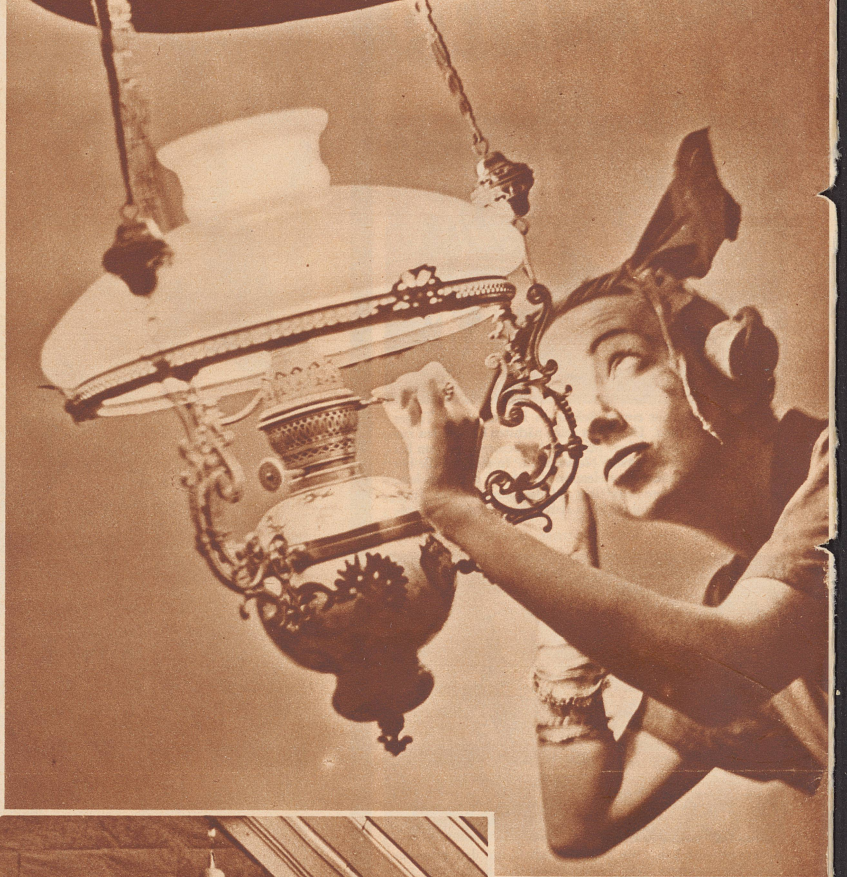


Die Hörner werden ihm zum Verhängnis

Diesem Stier auf einer Farm in Südbrasilien sind — wohl als Folge einer Krankheit — die Hörner so lang gewachsen, daß er mit dem Maul den Boden nicht mehr erreichen kann. 1,85 Meter beträgt jetzt die Ausladung. Die niederen saftigen Gräser der Pampas sind für ihn gesperrt. Seine ganze Nahrung besteht nur noch aus hohen, faserigen Spitzgräsern und Sträuchern, von denen er allerdings ohne tiefe Verbeugung die obersten Spitzen abknappern kann. Entsprechend dieser wenig nahrhaften Kost ist der arme Kerl nun abgemagert, und wenn seine Hörner noch weiter wachsen, wird er wohl eines Tages verhungern.

Aufnahme Stiefel

Künstlerherbsttage
28. SEPT. — 5. OKT. 1935 HOTEL BELLERIVE AU LAC



Die Zürcher Künstler rüsten sich auf ein lustiges Herbstfest. In den beiden Tennis hallen des Hotels Bellerive au Lac hämmern und sägen und nageln und malen sie in freudiger Gemeinschaft drauflos, um die weiten Räume in eine neuartige, übermütig-farbige Welt umzuwandeln, in welcher dann in den Tagen vom 28. September bis 5. Oktober ein ungehemmtes Fröhlichsein vonstatten gehen soll. Das achtstägige Fest wird an Umfang und Aufwand alle bisherigen Künstlerfeste Zürichs übertreffen. Es ist aufgebaut auf dem Gedanken eines Arbeitsbeschaffungsprogramms, denn die große Dekoration und die mit den Eintrittskarten verbundene Gratisverlosung von kleineren und größeren Kunstwerken verschaffen vielen einheimischen Künstlern Beschäftigung und Anerkennung.

Aufnahmen Tuggener

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.90. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 13769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790